

# «Medien und Demokratie»

Unterrichtseinheit

## ANMERKUNGEN UND KONTAKT

Dieses Unterrichtsmaterial wurde im Rahmen des Projekts Newsup - Tschäggsch Medie erarbeitet. Das Projekt setzt sich zum Ziel, junge Menschen für das Thema Medien zu sensibilisieren und bereitet aktuelle Forschungsergebnisse aus den Medien- und Sozialwissenschaften zur Medienbildung im schulischen Unterricht auf.

Das Forschungsinstitut Öffentlichkeit und Gesellschaft (fög), welches das Projekt Newsup durchführt, ist ein auf Medienforschung spezialisiertes assoziiertes Institut an der Universität Zürich.

**Kontakt:**  
 Dr. Jens Lucht  
[jens.lucht@foeg.uzh.ch](mailto:jens.lucht@foeg.uzh.ch)  
[www.newsup.ch](http://www.newsup.ch)  
[www.foeg.uzh.ch](http://www.foeg.uzh.ch)

## UNTERRICHTSEINHEITEN

I	Mindmap/Diskussion: Warum könnten Medien und Politik/Demokratie zusammenhängen?	1
II	Quiz: Welches sind die wichtigsten Aufgaben der Medien	1
III	Lückentext: Medien und Politik/Demokratie	2
IV	Mediengattungen und Medientypen	2

## I UNTERRICHTSEINHEIT (UE): MIND-MAP/DISKUSSION: WARUM KÖNNTEN MEDIEN UND POLITIK/DEMOKRATIE ZUSAMMENHÄNGEN?

Eventuell: Kurzes Inputreferat Lehrperson (Factsheet Medien und Demokratie)

- Stichwort: Information der Bürger, Wahlen und Abstimmungen, Kontrolle der Politik, Diskussionen über Probleme, Kenntnisse über die Gesellschaft, wo erfährt man sonst etwas über Staat und Gesellschaft?
- Vorstellung der Forums-, Integrations- und Kontrollfunktion (Lehrperson; vgl. Factsheet Medien und Demokratie).

Diskussion: Erfüllen die Medien diese Aufgaben/Funktionen? Oder erfüllen Medien hauptsächlich andere Zwecke?

## II UE: QUIZ: WELCHES SIND DIE WICHTIGSTEN AUFGABEN DER MEDIEN

Adaptiert aus: Verband Schweizer Medien – Lesen macht gross [schweizermedien.ch](http://schweizermedien.ch)

Anschliessend an 1. UE: Medien haben wichtige Aufgaben. Welches sind Deiner Meinung nach die wichtigsten?

- Wähle 5 Aufgaben aus und begründe Deine Auswahl schriftlich
- Diskutiert in der Klasse und erstellt eine Reihenfolge der wichtigsten Aufgaben der Medien

Die wichtigsten Aufgaben der Medien sind:

- für Unterhaltung zu sorgen, weil...
- Werbung für Produkte zu machen, weil...
- über aktuelle Probleme zu unterrichten, weil...
- die politische Meinungsbildung zu unterstützen, weil...
- Öffentlichkeitsarbeit grosser Firmen oder Parteien zu unterstützen, weil...

- eine bestimmte politische Meinung zu vertreten, weil...
- Gesetzesvorhaben aus dem Parlament zu kommentieren, weil...
- die Menschen zu erziehen, weil...
- über das Ausland zu berichten, weil...
- die Politik zu kontrollieren, weil...

### III UE: LÜCKENTEXT: MEDIEN UND POLITIK/DEMOKRATIE

„Medien sind essentiell für die Gesellschaft und die Demokratie. Nur im Spiegel der Medien können wir unsere Gesellschaft beobachten und an ihr teilhaben. In der massenmedial hergestellten Öffentlichkeit finden die gesellschaftlichen und politischen Aushandlungsprozesse statt. Gerade im direktdemokratischen System der Schweiz ist eine gut informierte bürgerliche Öffentlichkeit besonders wichtig damit Volksentscheide auf möglichst hohem Diskussionsniveau verhandelt und entschieden werden können. Nur wenn die Bürgerinnen und Bürger entsprechend informiert sind, können sie ihre bürgerlichen Rechte optimal ausüben.“

Füllt diesen Text aus und diskutiert ihn anschliessend. Findet Ihr die Aussagen richtig oder falsch? Erfüllen die Medien heute überhaupt diesen Zweck?

### IV UE: MEDIENGATTUNGEN UND MEDIENTYPEN

#### 1. MEDIENGATTUNGEN

**Frage:** Welche Mediengattungen kennst Du?

**Antwort:** Presse, Radio, TV, Online

Bei Online: Diskussion: „klassisches“ Internet vs. Web 2.0 (interaktive Möglichkeiten, Social Media).

Welchen Online-Bereich nutzt Du eher: „klassische“ Online-Angebote oder Social Media? Nenne jeweils Beispiele. Bist Du Mitglied bei einem Social Media-Kanal?

### 2. VERSCHIEDENE PRESSETYPEN

Aus: Verband Schweizer Medien – Lesen macht gross [schweizermedien.ch](http://schweizermedien.ch)

#### Das Zeitungsquiz

1. Es erscheint meistens einmal im Monat und enthält spezifische Informationen zu einem bestimmten Thema. Es spricht damit eine spezielle Gruppe von Menschen an.
2. Es erscheint mindestens viermal pro Woche und enthält die neuesten Nachrichten aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport.
3. Es erscheint ein- bis dreimal pro Woche und berichtet über das Geschehen in der Region.
4. Es erscheint jeden Sonntag oder einmal in der Woche und enthält neben Nachrichten aus Politik, Wirtschaft und Kultur auch Unterhaltung.
5. Es erscheint meistens einmal pro Woche und enthält Reportagen und viele Bilder und ist sehr bunt. Damit sollen möglichst viele Menschen angesprochen werden.

A: Publikumspresse (5.)

B: Regionale Wochenpresse (3.)

C: Spartenpresse (1.)

D: Abonnementszeitung/Tagespresse (2.)

E: Sonntagspresse/Magazine (4.)

### 3. DAS INTERNET

Adaptiert aus: Bundeszentrale für politische Bildung, [bpb.de](http://bpb.de)

Überlege, welche Aussagen in Bezug auf das Internet richtig oder falsch sind. Suche Beispiele für die eine oder andere Sichtweise. Diskutiert Eure Ergebnisse in der Klasse.

1. Durch das Internet haben nun alle Menschen Zugang zu Information.

J / ? / N

A: Nein, nicht alle haben Zugang zum Internet, sondern nur etwa 40% der Weltbevölkerung, das heißt, es gibt unter den 7,2 Milliarden Menschen auf der Welt nur etwa 2,9 Milliarden User. Etwa 2/3 der Internetuser leben in Entwicklungsländern, das andere Drittel in den Industriestaaten (Quelle: Millenium Development Goals Report 2014).

2. Im Internet steht eher die Wahrheit als in anderen Medien.

J / ? / N

A: Nein, es gibt dort natürlich auch Falschmeldungen oder Fake News. Ob sie aus dem Internet stammen, aus der Zeitung oder dem Fernsehen – Informationen sollten grundsätzlich hinterfragt werden. Die Quelle gibt wichtige Hinweise auf die Qualität der Informationen.

### 3. Durch das Internet werden die Menschen politisch aktiver als früher.

J / ? / N

A: Ja, zumindest die Möglichkeit besteht. Durch das Internet sind neue Formen der Bürgerbeteiligung möglich. Sie können allerdings nur von Bürgern genutzt werden, die über Internetzugang verfügen und die erforderliche Medienkompetenz mitbringen.

### 4. Im Internet findet keine Zensur und Einschränkung statt.

J / ? / N

A: Nein. In einigen Ländern findet sogar eine deutliche Zensur und Überwachung statt. Beispielsweise in China, Nordkorea, Kuba oder Iran, werden Inhalte und E-Mail-Verkehr stark kontrolliert oder Zugänge und Webseiten gesperrt. Auch westliche Geheimdienste wie der CIA überwachen, teilweise illegal, den Internetverkehr weltweit (NSA-Affäre).

## 4. UNTERSCHIEDUNG PRINT VS. ONLINE

**Aufgabe:** Sucht aus Zeitungen einen oder mehrere Artikel aus. Dann vergleicht diese Artikel mit den Artikeln der Online-Ausgabe der Zeitung zu diesem Thema. Ihr könnt diese Artikel mit der Stichwortsuche beim Onlineauftritt herausfinden.

**Beantwortet dann folgende Fragen:**

- Unterscheidet sich die Länge der Artikel?
- Unterscheiden sich die Inhalte der gedruckten und der elektronischen Form?
- Sind alle Informationen des Printartikels auch im Onlineartikel enthalten?
- Ist jeweils der Autor des Artikels genannt?
- Hat man beim Online-Artikel noch mehr Möglichkeiten als in der Zeitung (z. B. Links)?
- Liest Du lieber Papier oder am Bildschirm und warum?
- Wo liest Du online am liebsten? Am Laptop, PC, Tablet oder am Smartphone?

Schreibt Eure Ergebnisse auf und diskutiert sie abschliessend.